

Weitefeld kann und will „viele selbst regeln“

Fußball-Bezirksliga: Beim Derby in Müschenbach müssen weitere Punkte gegen den Abstieg her

■ **Kreis Altenkirchen.** Vor dem 27. Spieltag spitzt sich die Lage in der Fußball-Bezirksliga Ost sowohl im Titelrennen als auch im Abstiegs-kampf zu.

SG Müschenbach/Hachenburg - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald (So., 15 Uhr in Müschenbach - Hinrunde 3:2). Nach dem 1:2 im Nachholspiel am Mittwoch gegen Vettelschoß darf die SG Müschenbach erneut zu Hause antreten, und zwar gegen die abstiegsgefährdete SG Weitefeld. Die Partie gehört zu den Klassikern der Bezirksliga Ost: „Weitefeld wird sicherlich alles dafür geben, dass wir weiter gegeneinander spielen“, ist sich Trainer Lukas Haubrich von der SG Müschenbach sicher: „Es wird ein richtig schwieriges Spiel.“ Weitefeld hat nämlich seit der Winterpause gut gepunktet. Haubrich lobt „Zweikampfstärke und Mentalität“ beim Gegner, während sei-

ne Elf befreit aufspielen darf. Personell herrsche „enorme Fluktuation“ durch sich mehrende Verletzungen. Beim 3:1 in Osterspai standen zuletzt sieben lädierte Spieler als Zuschauer am Geländer, berichtet Haubrich. Er hofft auf einen bis zwei Rückkehrer und Leute für die Startelf, die am Mittwoch erst später kommen konnten.

Derby-Stimmung spürt Heiko Schnabel als Trainer der SG Weitefeld. „Wir dürfen nicht auf Nachbarnhilfe hoffen“, ist er sich dabei bewusst. Die Müschenbacher seien sicherlich hoch motiviert, es gelte, ihre „Körperlichkeit“ anzunehmen. „Es wird auf Kleinigkeiten ankommen“, blickt Schnabel auf die nahenden 90 Minuten, die er als „heißen Tanz“ erwartet. Das Nachholspiel des Gegners werde am Sonntag keine Rolle mehr spielen, erklärt er weiterhin. Die Weitefelder gehen ohne den bereits länger zu ersetzenden Mario Weisang in die Begegnung. Außerdem wird ihnen Mathias Hofmann fehlen, für den die Saison gelaufen sein dürfte nach einem Außenbandriss, teilt sein Trainer mit. Wieder voll trainieren kann hingegen Jona Heck: „Wir werden sehen, ob er eine Option sein kann“, sagt Schnabel. Jedenfalls herrscht Hoffnung bei den Gästen, denn „wir können vieles selbst regeln, damit es am Ende reicht“.

SG Hundsangen/Steinfrenz-Werth - SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis (So., 15 Uhr in Werth - Hinrunde 1:1). „Man muss den Realitäten ins Auge schauen“, findet Ralf Hannappel, der Trainer der SG Hundsangen, vor dem Heimspiel gegen die SG Berod. Lange war seine Elf Tabellenführer, doch nach der Winterpause fehlte Stabilität in den Leistungen. Im Dreikampf um den Titel ist die SG Hundsangen nicht mehr vertreten nach zuletzt drei Spielen oh-



Nach etlichen Jahren endet im Sommer die Zeit von Luca Thom (am Ball, hier im Heimspiel gegen Linz) als Spieler der SG Weitefeld. Bevor es ihn zur SG Malberg zieht, will er seiner langjährigen Mannschaft aber noch zum Verbleib in der Bezirksliga verhelfen.

Foto: Jogi

Bezirksliga Ost

Tabelle

1. VfB Linz	24	71:24	51
2. Spvgg EGC Wirges	25	59:35	50
3. SG Westerburg/G./W.	24	60:33	49
4. TuS Burgschwalbach	24	51:34	45
5. SG Hundsangen/St.-W.	25	60:29	44
6. SG Ellingen/Bonef./Willr.	24	51:37	39
7. SG Vettelschoß-St. Kath.	25	49:44	39
8. SG Ahrbach/H./Girod	24	45:37	34
9. SG Müschenbach/H.	24	46:46	31
10. SG Berod-W./Lautzert-O.	24	38:48	31
11. FC Wallmeroth/Scheuerf.	25	40:50	30
12. SG Kosova Montabaur	24	27:57	22
13. SV Eintracht Windhagen	24	40:68	18
14. SG Weitefeld-Langenb./Fr.	24	34:62	18
15. FSV Osterspai/Kamp-B.	24	19:86	12

Trainerhupp

Tim Heimann Co-Trainer Burgschwalbach	
Ahrbach - Linz	1:2
Wirges - Vettelschoß	3:1
Westerburg - Windhagen	4:0
Burgschwalbach - Ellingen	1:1
Kos. Montabaur - Osterspai	2:1
Müschenbach - Weitefeld	2:2
Hundsangen - Berod	2:0

Im Behindertensport endet eine Ära

Beim Verbandstag am Samstag treten Präsident Bruch und Vize Boettiger ab

■ **Nieder-Olm/Koblenz.** Taten statt Tagen: Im Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz (BSV-RLP) ist es seit Jahrzehnten Tradition, dass auf Jahreshauptversammlungen verzichtet wird. Stattdessen werden die satzungsmäßigen Verbandsinterna alle vier Jahre abgehandelt. Beim Verbandstag am Samstag in Nieder-Olm beschäftigt sich die Organisation mit Sitz in Koblenz, die ansonsten Sportler mit Handicap und die Rehabilitation in den Mittelpunkt ihres Alltags stellt, mit sich selbst.

In diesem Jahr stellt die Versammlung eine klare Zäsur im Verbandsgeschehen dar: Auf der Führungsebene ist das Ende einer Ära zu verzeichnen. Der Präsident tritt ab, und mit ihm auch einer der Vizepräsidenten.

Ausnahmsweise wird der zweite Mann an erster Stelle genannt, denn der Vizepräsident ist nicht irgendeiner. Fast 50 Jahre lang war der 83 Jahre alte Rolf Boettiger in der BSV-Spitze aktiv, exakt seit 1975. Er bekleidete eine Vielzahl von Ämtern, in den vergangenen acht Jahren war er „Vizepräsident für alles“, wie BSV-Präsident Karl Peter Bruch (76) es ebenso respektvoll wie treffend zu formulieren pflegt. Bruch selbst blickt bei seinem Abschied auf zwölf Jahre im Spitzenamt des BSV zurück. Der frühere Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz war 2011 zum



Karl Peter Bruch

BSV-Präsidenten gewählt worden. Ganz verzichten muss der Behindertensport im Land auf das Engagement der beiden herausragenden Ehrenamtler nicht. Beide werden auch in Zukunft engagiert für die Belange des BSV eintreten, wobei Boettiger ohnehin weiter das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden im Förderverein des BSV ausüben wird.

Karl Peter Bruch, der in Nastätten wohnt, wo er seine politische Karriere als Bürgermeister startete, setzte sich schon in seiner Zeit als Staatssekretär und Innenminister auf der politischen Ebene energisch für die Belange des Behindertensports ein. Er hat keinen geringen Anteil daran, dass Rheinland-Pfalz bundesweit eine Vorreiterrolle und Vorbildfunktion bei der Förderung behinderter Sportler innehat: Als erstes Bundesland unterstützt Rheinland-Pfalz genauso wie Athleten ohne Handicap. Schwerpunkte seiner Arbeit als BSV-Präsident waren die weitere Verankerung des Verbandes im gesellschaftlich-politischen Umfeld und die Stärkung der Stellung des BSV. Während seiner Amtszeit wurde das Thema Nachwuchsförderung/Talentsichtung konsequent im Verband implementiert, und seit 2020 gibt es

auch eine hauptberufliche Mitarbeiterin für diesen Aufgabenbereich.

Rolf Boettiger geht vor allem als einer der Mitinitiatoren der Öffnung des Verbandes für alle Menschen mit Behinderungen in die Geschichte des BSV ein. Bis in die 1980er-Jahre hatte sich der Verband zuvor auf die Sport-Interessen der Kriegsversehrten konzentriert. Kein anderer der derzeit im Verband aktiven Mandatsträger hat ein so weites Netzwerk von Verbindungen zu unzähligen Vereinen des Verbandes, wie der Rechtsanwalt aus Koblenz, was auch an der Vielzahl seiner Funktionen liegt. So war er unter anderem Vizepräsident Sport, Landes-sportwart und Vorsitzender der Ausschüsse Leistungssport und Rehasport, aber auch Vorsitzender des Ehrenbeirats und Fachwart Skisport. Boettiger gilt als unermüdlicher Fürsprecher für den wett-kampforientierten Breitensport in den Vereinen, aber gleichzeitig auch als Verfechter der Ausweitung des Rehasports im Verein als ergänzende medizinische Leistung für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen beziehungsweise von Behinderung bedrohter Menschen. Zusätzlich war er auch noch rund 30 Jahre Abteilungsleiter der Behindertensportabteilung von TuS Rot-Weiß Koblenz.



Rolf Boettiger
Fotos: BSV/Bulut

Bernd Paetz

Siegen verpasst Überraschung und bleibt Letzter

■ **Gütersloh.** Die Sportfreunde Siegen haben im Nachholspiel bei Tabellenführer FC Gütersloh eine Überraschung und somit auch die Möglichkeit verpasst, das Tabellenende in der Fußball-Oberliga Westfalen zu verlassen. Im Duell

der einstigen Zweitligisten unterlag das Team von Trainer Patrick Helmes vor 1400 Zuschauern mit 1:2 (0:1). Besonders bitter aus Sicht der aufopferungsvoll kämpfenden Sportfreunde war das Zustandekommen des ersten Gegentreffers,

durch Alexander Bannink (20.), vor dem der Schiedsrichter-Assistent eine klare Abseitsstellung übersehen hatte. In der Nachspielzeit erhöhte Markus Esko (90.+1), der Anschlussstreifer durch Benit Dinaj fiel letztlich zu spät (90.+4). *hun*

Topkulisse soll Baskets beflügeln



■ **Koblenz.** In solch gute Wurfpositionen wie hier will sich der Koblenzer Leon Friederici auch heute ab 19.30 Uhr in der heimischen CGM Arena bringen. Dann trifft er mit den EPG Baskets Koblenz im entscheidenden dritten Spiel der Play-off-Viertelfinalsreihe auf die Basketball-Löwen Erfurt. Bis Mittwoch waren über 2000 Tickets im Vorverkauf abgesetzt, die Entscheidung fällt also vor einer neuerlichen Rekordkulisse. Der Sieger der Partie zieht ins Halbfinale ein. *kl*

Foto: Wolfgang Heil

Fußball überkreislich

Oberliga Westfalen

FC Gütersloh - Sportfreunde Siegen 2:1

1. FC Gütersloh	29	60:34	63
2. SC Preußen Münster II	29	68:35	60
3. SC Paderborn II	30	46:21	54
4. TuS Böttinghausen	30	65:46	52
5. VfL Sportfreunde Lotte	30	53:37	51
6. Westfalia Rhynern	30	42:37	46
7. FC Eintracht Rheine	30	44:48	42
8. ASC 09 Dortmund	30	41:47	42
9. SG Finnentrop/Bamenohl	30	58:48	41
10. TSV Victoria Clarholz	30	43:43	39
11. SpVgg Vreden	30	49:55	37
12. SV Schermbeck	30	38:50	35
13. TuS Ennepetal	30	31:46	35
14. 1. FC Gievenbeck	30	40:48	30
15. TSG Sprockhövel	30	40:58	30
16. Delbrücker SC	30	41:58	29
17. TuS Erdtebrück	30	39:77	27
18. Sportfreunde Siegen	30	37:47	26

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga C2

SG Niederebach II - SG Alsdorf II verlegt

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreispokal, Halbfinale

TSV Weistal - TuS Erdtebrück	1:4
SG Siegen-Giersberg - SV Freudenberg	1:5